

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kinder unter drei - Umsetzung & Materialien, Ausgabe: 20
Titel: Erfahrungsbericht: Raumgestaltung für Kinder unter 3 (11 S.)
Von: Melanie Schönherr

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Erfahrungsbericht: Raumgestaltung für Kinder unter 3

Melanie Schönherr

Inhalt:

1. Die Kindertageseinrichtung St. Urbanus in Kevelaer Winnekendonk
2. Raumgestaltung für Kinder unter 3
3. Die Einrichtung des Kindernestes
 - 3.1 Spielelandschaft
 - 3.2 Gemeinsam essen
 - 3.3 Platz für Ruhe
 - 3.4 Raum für Pflege
4. Umbau des Waschraums zu einem Atelier
 - 4.1 Ein Atelier für Kinder unter 3?
 - 4.2 Umsetzungsvorschlag

Im vorliegenden Artikel wird erläutert, wie die Räume einer Tageseinrichtung für Kinder im U3-Bereich unter Berücksichtigung alters- und entwicklungsorientierter Ansätze beschaffen sein sollten. Am Beispiel der Kindertageseinrichtung St. Urbanus in Kevelaer Winnekendonk wird anschließend gezeigt, wie sich ein Gruppenwaschraum zu einem Atelier für Kinder unter 3 umbauen lässt.

1. Die Kindertageseinrichtung St. Urbanus in Kevelaer Winnekendonk

Die Kindertageseinrichtung St. Urbanus besteht etwa seit der Mitte des letzten Jahrhunderts und hat im Laufe der Zeit unterschiedliche Umbauphasen durchgemacht. Ursprünglich gab es drei Regelgruppen, nach dem Bau eines zweiten Stocks dann fünf, später wieder vier Gruppen. Derzeit beherbergt die Kita vier Gruppen und Gruppennebenräume, verteilt auf zwei Ebenen. Es handelt sich um drei Regelgruppen und eine reine U3-Gruppe, das Kindernest.

Für die Regelkinder stehen eine Turnhalle, ein Bällebad, ein Speiseraum, die Flure und ein Außenbereich neben den Gruppen und Nebenräumen zum Spielen zur Verfügung. Es wird teiloffen gearbeitet (außer im Kindernest). Das Kindernest befindet sich am Ende des langen Flures auf der unteren Etage. Der Nebenraum ist an den Gruppenraum angeschlossen. Der separate Schlafrum liegt gegenüber der Gruppe auf der anderen Flurseite.

Der Wasch- und Wickelbereich befindet sich vor dem Schlafräum und ist ebenfalls vom Flur aus zu erreichen. Das Kindernest hat einen abgetrennten Außenbereich mit Sandkasten, Rasenfläche, Spiel- und Fahrzeugen.

2. Raumgestaltung für Kinder unter 3

Räumlichkeiten für Kinder unter 3 Jahren müssen auf die besonderen Bedürfnisse dieser Altersgruppe eingehen. Gerade in den wichtigen ersten Jahren brauchen Kinder Räume, in denen sie sich wohl und sicher fühlen, in denen sie sich individuell entwickeln und von denen aus sie die Welt erkunden können. Dies ist die Basis für jedes weitere Lernen. Dementsprechend müssen die für die U3-Betreuung vorgesehenen Räume in der Kita so gestaltet und eingerichtet sein, dass ein **Wohlfühlen** und eine **individuelle, bedürfnisorientierte Entwicklung** jedes einzelnen Kindes überhaupt erst möglich sind.

Des Weiteren sollte der **Raum als „dritter Erzieher“** fungieren. Das bedeutet, dass er das Kind durch entsprechende Konstruktionen, Spiel- und Explorationsmaterialien dazu anregen soll, seine Selbstbildungsprozesse in Gang zu bringen. Der Raum soll sozusagen zum **gestaltbaren Lebensraum** werden und das Kind immer wieder zu neuen Entscheidungen herausfordern.

Raumgestaltung durch **Ordnung und Struktur** ist für Kinder unter 3 unumgänglich. Gruppen- und Nebenraum sollten viele **freie Bodenflächen** aufweisen, da die Kinder noch viel am Boden spielen, sitzen, liegen, laufen oder stehend spielen. Sie brauchen „freie Bahn“, um ihrem Bewegungsdrang ungehindert nachzukommen. Dementsprechend sollten auch nur wenige Tische und Stühle in den Räumen stehen. Beide Räume sollten viel Tageslicht hereinlassen und der Neben- wie auch der Sanitärraum sollten vom Gruppenraum aus gut erreichbar sein. Die Möbel in den Räumen müssen abgerundete Ecken haben, um Verletzungsgefahr vorzubeugen.

Die Räume sollten sowohl **offene Bereiche mit Aktionsflächen** zum Spielen und Laufen als auch Gelegenheiten zum **Rückzug** bieten. Das kann in Form von Höhlen, Nischen, Zelten oder großen Kartons erreicht werden. Für Arbeits- und Spielflächen zum Malen und Kneten oder für eine Aktionswanne (z.B. eine Sandwanne) kann gut das natürliche Licht am Fenster genutzt werden.

3. Die Einrichtung des Kindernestes

Das Kindernest bietet im Gruppen- und im Nebenraum viel freie Lauffläche für die Kinder. Möbel und Spielgeräte haben abgerundete Ecken und sind (entsprechend den räumlichen Gegebenheiten) sehr übersichtlich und durchdacht angeordnet. Neben dem Speisetisch steht gelegentlich ein runder Tisch im Raum, der auch zum Kneten und Malen benutzt wird. Zum Rückzug gibt es ein Zelt und mehrere Höhlen. Je nach Bedarf steht im Gruppenraum ein Sandbecken (taktile Sinneserfahrung); immer mal wieder werden noch Kartons hinzugenommen und so lange bespielt, bis sie „kurz und klein“ sind. Bücher befinden sich in der Nähe der Höhlen und in einer Wandvertiefung mit einer kleinen, mit Teppich belegten Stufe. Hier setzen sich die Kinder gern hin, um zu spielen.

Im Nebenraum finden die Kinder eine tiefe Hängeschaukel vor (rhythmisches Prinzip: Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung beim Schaukeln erleben). Außerdem gibt es hier eine Kuschelinsel mit Baldachin sowie eine Kinderküche mit Kunststoff-Alltagsgegenständen (Küchenhelfer, Geschirr, Töpfe). Eine sinnvolle Alternative wäre hier die Anschaffung von echten Töpfen, Geschirr und Küchenhelfern. Sie sind für die Kinder ansprechender als Kunststoffmaterialien.

3.1 Spielelandschaft

Eine **Spieler-Podestlandschaft**, die sich organisch und harmonisch in den Raum einfügt, über unterschiedliche Ebenen verfügt und sogar bis unter die Decke reicht, fordert Kinder ständig aufs Neue heraus. Das Kindernest hat so eine Spieler-Podestlandschaft mit zwei Höhlen, eine mit Guckloch zum Hinausschauen. Die Landschaft ist aus Naturholz, die Flächen sind mit Tretforderteppich belegt. Organisch geformte Lochausschnitte befinden sich



an den oberen Rändern. Sie animieren zum Hindurchschauen (Kuckuck-Spiele) und regen die Fantasie an (Was ist das für ein Gebilde? Heute eine Wolke, morgen eine Blume, ...). Auf den unterschiedlichen Ebenen können die Kinder ihren Blickwinkel verändern, auch mal von oben herunterschauen, alles überblicken. Die Rutsche sorgt für Geschwindigkeit und Veränderung der Körperlage im Raum. Sie fordert das Kind zu neuen Herausforderungen auf (Rutsche ich auf dem Po, auf dem Bauch oder mit dem Kopf voran?). Die Höhlen